

**RS OGH 1969/11/12 3Ob122/69,  
3Ob7/88, 1Ob596/88, 8Ob632/92,  
1Ob627/95, 3Ob199/00m,  
3Ob152/12t, 3Ob23**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.11.1969

## Norm

EO §1 Z13 ILL

## Rechtssatz

Es ist nicht Sache des Exekutionsgerichtes, die Gesetzmäßigkeit und Richtigkeit eines von der Finanzbehörde erlassenen Rückstandsausweises zu überprüfen, sofern dieser den formellen Erfordernissen entspricht (so schon SZ 32/126).

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 122/69  
Entscheidungstext OGH 12.11.1969 3 Ob 122/69
- 3 Ob 7/88  
Entscheidungstext OGH 02.03.1988 3 Ob 7/88  
Beisatz: hier Zuschläge zum Dienstgeberbeitrag, Beiträge gem § 22 Abs 3 FamLAG (T1)
- 1 Ob 596/88  
Entscheidungstext OGH 19.07.1988 1 Ob 596/88
- 8 Ob 632/92  
Entscheidungstext OGH 22.10.1992 8 Ob 632/92
- 1 Ob 627/95  
Entscheidungstext OGH 22.11.1995 1 Ob 627/95  
Auch
- 3 Ob 199/00m  
Entscheidungstext OGH 23.05.2001 3 Ob 199/00m
- 3 Ob 152/12t  
Entscheidungstext OGH 17.10.2012 3 Ob 152/12t  
Veröff: SZ 2012/103
- 3 Ob 23/15a  
Entscheidungstext OGH 18.03.2015 3 Ob 23/15a  
Auch; Beisatz: Auch wenn Rückstandsausweisen keine Bescheidqualität zukommt, ist von ihnen in vergleichbarer Weise zu fordern, dass eindeutig erkennbar ist, welcher Rechtsträger den Rückstandsausweis erlassen hat. Die Beurteilung des konkreten Rückstandsausweises als von einer bestimmten Behörde für einen bestimmten Rechtsträger ausgestellt (oder die fehlende Eindeutigkeit der Urkunde) geht in ihrer Bedeutung nicht über den Einzelfall hinaus. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1969:RS0000192

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

18.06.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)